

Tabelle 31:

Der politische Landesbeirat (Juli 1947):

CDU:	Josef Brenner, Koblenz (Vertreter Jakob Jahn, Neustadt)
SPD:	Maxim Kuraner, Neustadt (Vertreter Hans Becker, Neuwied)
KPD:	Alfons Theby, Biebernheim (Vertreter Karl Breyer, Neustadt)
DP:	Hans Jungbluth, Raversbeuren (Vertreter Eugen Stichter, Simmern)
AGB:	Michael Hennen, Oberlahnstein und Karl Vollmershaus, Koblenz <sup>5</sup>

### Die Sonderstellung der Pfalz

Gouverneur Brozen-Favereau forderte eine organisatorisch klar erkennbare Sonderstellung der Pfalz. Der ständige Vertreter des Landeskommissars in Neustadt sollte mit denselben Befugnissen wie der Landeskommissar ausgestattet werden; ihm sollte auch ein politischer Landesbeirat zur Seite gestellt werden. Umfang und Organisation der französischen Kontrolle sollten sich nicht verändern<sup>6</sup>. Die pfälzischen Parteien ihrerseits waren sich nicht einig: Während sich SPD und KPD für einen Stellvertreter des Landeskommissars in Neustadt aussprachen, befürworteten die Christdemokraten die Zentralisierung aller Organe in Koblenz<sup>7</sup>. Brozen-Favereau konnte sich mit seinen Wünschen nicht ganz durchsetzen – am 13. Juni gab Laffon seine Zustimmung zu einer reduzierten Sonderstellung<sup>8</sup>. Die Kompetenzen des 1. Öffentlichen Klägers in Neustadt sollten erweitert werden sowie Vertreter der pfälzischen Parteien im politischen Landesbeirat in Koblenz sitzen. Die Militärregierung in Koblenz behielt sich die endgültige Genehmigung der Personalvorschläge für die Vorsitzenden der Spruchkammer und die Öffentlichen Kläger sowie der Spruchkammerurteile vor. Hettier de Bois Lambert ermahnte Brozen-Favereau, den direkten Schriftverkehr mit Baden-Baden einzustellen: *Revenant enfin au télétype adressé par vous à M. l'Administrateur Général*... je vous rappelle que celui-ci aurait dû passer par mon canal pour parvenir à l'échelon supérieur<sup>9</sup>.

Zur erweiterten Präsidialdirektorenkonferenz in Neustadt am 14. Juli 1947 wurde auch Junglas eingeladen: Es ging um die Einrichtung der Spruchkammerorgane in der Pfalz. Kuraner (SPD) beanspruchte für sich das Amt des 1. Öffentlichen Klägers und damit stellvertretenden Landeskommissars. Präsidialdirektor Ritterspacher

<sup>5</sup> Im Dezember 1947 wurde Vollmershaus durch den Gewerkschaftler Mattem Brandt ersetzt; GMRP/EPU 4372 u. 6377; Hettier de Bois Lambert an Altmeier, 29.7. u. 10.12.1947; AOFAA DGAP c.3306 p.115 u. LHA KO 860/1951/757.

<sup>6</sup> GMPA/AA 1744: Brozen-Favereau an Laffon, 11.6.1947; AOFAA RPP c.2317 p.7.

<sup>7</sup> Die Parteien hatten sich auf Einladung von Junglas am 20. Juni 1947 im Oberregierungspräsidium in Neustadt eingefunden; anwesend waren auch Vertreter der Gewerkschaften, der IHK sowie der noch amtierende Oberregierungsvizepräsident Koch. Zur Diskussion stand das weitere Vorgehen bei der Entnazifizierung. Ein Beobachter der Militärregierung vermerkte danach: *D'après les observations qui assistaient à cette réunion, il ne semblerait pas que les Allemands aient l'intention de beaucoup dénazifier*; Junglas an Eichenlaub, 13.6.1947 u. GMPA/AA: Bericht, 20.6.1947; AsD Bezirk Pfalz 961 u. AOFAA RPP c.2311 p.3/1 d.13.

<sup>8</sup> CCFA/CAB/C 5986: Laffon an Hettier de Bois Lambert, 13.6.1947; AOFAA DGAP c.233 p.56.

<sup>9</sup> GMRP/CAB 5572: Hettier de Bois Lambert an Brozen-Favereau, 24.6.1947; AOFAA RPP c.2317 p.7.